



SILVIA
SCHENKER



Heilige und unheilige Allianzen

Liebe Freundinnen und Freunde, sehr geehrte Damen und Herren

Wieder war nach dieser Session in verschiedensten Medien zu lesen, eine unheilige Allianz habe diese oder jene Vorlage zum Absturz gebracht. Die Rede war von der sogenannten «Lex USA» und der Revision 6b der Invalidenversicherung (IV). Die Lex USA wurde abgelehnt, weil sowohl die SP, die SVP als auch die Freisinnigen gegen die Vorlage waren und deshalb für Nichteintreten votiert hatten. Die IV-Revision kam zum Absturz, weil in der Einigungskonferenz ein grosser Teil der SP- und der SVP-Delegation dem Antrag der Einigungskonferenz nicht zugestimmt hatten. Dass auch noch Vertreter der FDP den Antrag ablehnten, fand kaum mediale Beachtung.

Warum wird eine Allianz zwischen der SVP und der SP als unheilig bezeichnet, andere Allianzen hingegen nicht? Diese Frage habe ich mir schon öfters gestellt und möchte mich in diesem Newsletter damit auseinandersetzen.

Wie können wir Mehrheiten erreichen?

Die SP verfügt zusammen mit den Grünen über 61 Sitze im 200köpfigen Nationalrat. Bei vielen Themen stimmen die beiden Linksparteien gleich. Damit gelingt es uns jedoch nicht, die Mehrheit zu erringen. Wollen wir die Geschäfte in unserem Sinn beeinflussen, muss es uns also gelingen, eine der andern Fraktionen oder eine grössere Zahl von einzelnen ParlamentarierInnen für unsere Positionen zu gewinnen. Nun ist es aber so, dass wir je nach Thema mit der einen oder eben anderen Fraktion zusammenspannen können. Gelingt es in sozial- oder familienpolitischen Fragen hin und wieder mit einem grossen Teil der CVP-Fraktion am gleichen Strick zu ziehen, ist das bei Umweltthemen anders. Dort sind die möglichen Bündnispartner eher bei den Grünliberalen und der BDP zu finden. Auch Allianzen mit der FDP sind manchmal möglich, am ehesten bei gesellschaftspolitischen Fragen. Und hin und wieder gibt es Situationen, in denen wir gleiche Interessen haben wie die SVP.

Ein anschauliches Beispiel für die unterschiedlichen Allianzen stellt die Behandlung der IV-Revision 6b dar. Gemeinsam mit einem grossen Teil der CVP, den Grünliberalen und teilweise auch mit Hilfe der BDP gelang es, einigen Sparmassnahmen die Spitze zu nehmen. So wurde zum Beispiel die Kürzung der Kinderrenten in eine separate Vorlage verschoben und an die Kommission zurückgewiesen. Zudem gelang es in der gleichen Allianz, den Invaliditätsgrad, ab welchem eine volle Rente ausbezahlt werden soll, auf von 80 auf 70% zu verschieben. Dagegen bekämpften wir gemeinsam mit der SVP, dass im IV-Gesetz eine Schuldenbremse verankert wurde, welche einerseits eine automatische Erhöhung der Lohnabzüge und gleichzeitig eine Sistierung der Teuerungsanpassung der Renten zur Folge gehabt hätte.

Gestalten mit wechselnden Bündnissen?

Warum ist die Allianz mit der SVP eine unheilige Allianz und die mit der CVP oder anderen Parteien nicht? Aus meiner Sicht gibt es keinen Grund, die unterschiedlichen Bündnisse anders zu qualifizieren. Ohne Allianzen können wir keinen Einfluss nehmen und sind ausgeschlossen von der politischen Gestaltung. Unsere Politik lebt von immer wieder andern Allianzen. Das macht das Wesen unseres demokratischen Systems aus. Wir haben keine festen und unverrückbaren Koalitionen. So setzen sich immer wieder andere Ideen und andere Ansätze durch. Naturgemäss kommt es auf diese Art häufiger zu gemässigten Entscheiden. Die Linke ist ja immer angewiesen auf Stimmen aus dem

bürgerlichen Lager.

Zum Glück gibt es darum auch noch das Initiativrecht. So haben wir die Chance, dank Volksentscheiden, ab und zu einer von unseren Ideen zum Durchbruch zu verhelfen. Auf diesem Weg sind wir aktuell gerade mit der Initiative für eine öffentliche Krankenkasse. Mit dieser Initiative haben wir gute Chancen – ohne für Allianzen Kompromisse eingehen zu müssen – einen klaren Akzent in die richtige Richtung setzen zu können.

Politik ist und bleibt spannend, komplex und immer wieder überraschend. Jetzt freue ich mich aber auf ein paar ruhige, weitgehend politikfreie Wochen. Ich freue mich dann gestärkt in die weiteren intensiven Kommissionssitzungen, Sessionen und Auseinandersetzungen um politische Inhalte gehen zu dürfen.

Ihnen und Euch wünsche ich einen entspannten und fröhlichen Sommer

Herzliche Grüsse

Silvia Schenker

<http://www.silviaschenker.ch>

<http://www.facebook.com/silvia.schenker>